

Haushalt 2021 Stellungnahme der UWL

Der zweite Haushalt im NKHR wurde in verschiedenen Sitzungen vorgestellt und beraten, so auch in unserer Fraktionssitzung.

Einen herzlichen Dank hierfür an die Verwaltung, im speziellen Herrn Lange, und allen Gemeinderatsmitgliedern.

Rückblick auf 2020

Das vergangene Jahr erscheint zum Ende 2020 im Vergleich zu den Planungen recht positiv. Bei näherer Betrachtung stellt man jedoch fest, dass dies auf der Verschiebung geplanter Investitionen in das Jahr 2021 basiert. Im Haushaltsjahr 2021 und den folgenden Jahren werden die Zahlen sich merklich verschlechtern.

Der Corona bedingte Einbruch des Einkommensteueranteils um eine halbe Million Euro konnte durch pauschale Soforthilfeszahlungen des Landes ausgeglichen werden. Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass auch in den kommenden Jahren solche Hilfen ausgezahlt werden. (S. 12-13)

Das Jahr 2021

Die Ausgaben

Die Höhe der Umlagen und die Personalkosten stehen weitestgehend fest. Ebenso die Aufwendungen für die Pflichtaufgabe Kleinkindbetreuung, Kindergärten und der Schulen.

Die Einrichtung eines Naturkindergartens ist ein notwendiger Schritt zur Erfüllung der gemeindeeigenen Pflichtaufgaben.

Seit Jahren ist die Dringlichkeit der Sanierung Große Mittelwiese/Bühl bekannt. 2021 werden nun erfreulicherweise endlich erste Schritte zu Erneuerungen in diesem Bereich gemacht.

Kurz- und mittelfristig sind die Kosten für den Neubau einer Flüchtlingsunterkunft ebenso veranschlagt, wie Finanzierungsraten für die Sanierungen von Mutlantis und Kläranlage, die Aufstockung des „Lämmle“, Beginn der Umsetzung des IQK und die Erstellung eines Verkehrskonzeptes.

Auch die Finanzierung zweier Ersatzbeschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen findet sich.

Die Einnahmen

Die Grundsteuer ist mit knapp 925.000 Euro eingeplant und eine sichere Basis der Gemeindefinanzen.

Ein Löwenanteil der Einnahmen ist der Gemeindeanteil der Einkommensteuer. 4,64 Millionen Euro werden hier erwartet. Durch die Pandemie im letzten Jahr sank diese Steuer erheblich.

Auch für 2021 kann niemand die erwartete Höhe garantieren. Nicht nur wegen eventueller weiter andauernden Einschränkungen durch Corona.

Auch die fast vergessene Abwärtsbewegung der Wirtschaft im Zuge der Digitalisierung und die geplanten Umstellungen und Entlassungen in Teilen der Industrie können hier die Zahlen erheblich und dauerhaft nach unten verändern.

Die Schlüsselzuweisung nach mangelnder Steuerkraft inkl. komm. Investitionspauschale beträgt 2021 2.64 Millionen Euro, fast 270.000 Euro weniger als noch im Vorjahr. (S. 30-31)

Dieses sind die großen Anteile unsere Einnahmen. Nur die Grundsteuer können wir selbst beeinflussen. Alles andere ist von der Konjunktur und der Wirtschaftskraft der Unternehmen in Land abhängig.

Die Einkommenssituation der Gemeinden ist also in weiten Teilen ungewiss.

Die Lage

Seit einigen Jahren wird die pro Kopf Verschuldung als wichtigstes Kriterium der finanziellen Handlungsfähigkeit Mutlangens herangezogen.

Laut Plan wird die Verschuldung der Gemeinde Mutlangen 2021 um 92% auf 8,23 Millionen Euro ansteigen (S.26). Das entspricht einer pro Kopf Verschuldung von 1.219 Euro.

Im Haushalt 2017(!!!) war die pro Kopf Verschuldung mit knapp 1.073 Euro geplant. Hier warnten Kämmerer und Verwaltung: Die Gesamtverschuldung überschreitet erstmals langfristig eine kritische Warnschwelle von 1000 Euro pro Kopf...die Schuldenentwicklung muss sehr wohl eine Mahnung zur fortgesetzten Bescheidenheit sein.

In den Folgejahren stand der Betrag von 1.200 Euro als Höchstschwelle der pro Kopf Verschuldung im Raum, bei deren Überschreitung die Zwangsverwaltung unausweichlich drohe.

Aktuell prognostiziert sind für 2024 ein Schuldenstand von 11.45 Millionen Euro bzw. eine pro Kopf Verschuldung von 1.678 Euro. Also eine Verdopplung im Vergleich zu 2020.

Diese Zahlen sprechen für sich.

Letztlich unterscheidet sich die vorliegende Planung nicht groß von denen der letzten Jahre.

In der Schlussbemerkung (S.67) wird im letzten Satz die Hoffnung auf das Licht am Ende des Tunnels formuliert.

Solange es sich hier nicht um die gleißenden Scheinwerfer des herannahenden Pleite-Express handelt kann man diese Hoffnung teilen.

Die Mehrheit der UWL wird dem Haushalt 2021 zustimmen.